

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 1 (1854)
Heft: 4

Artikel: Beispiel päpstlicher Feindesliebe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-248375>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dichtbenadelte Tannenzweige in den Mund gegeben und die Kinder müssen tüchtig darauf beißen. Die Gemeinde hat zwar schon bei der Curie geklagt, bis jetzt aber ist noch nichts geschehen, um solchem disziplinärem Unsinn ein Ende zu machen.

Die Schule.

Kennst du den Garten, so hold und schön,
Wo voller Blüthen die Bäumchen stehn?
Kennst du den Gärtner, so sanft und gut,
Der drinnen waltet mit frischem Muth?
O Garten der Jugend, o heiliger Ort,
Blüh' herrlicher immer und fröhlicher fort!

Kennst du die Liebe, die immer neu,
Den Garten hütet so fromm und treu?
Kennst du die Freundschaft, so rein und wahr,
Das Schöne, Edle, das sie gebär?
O Liebe und Freundschaft, so heilig und rein,
O strahle uns immer, du himmlischer Schein!

Kennst du die Wahrheit, die ewig währt,
Die uns der gütige Gott gelehrt?
Kennst du den Heiland, der sie gebracht,
Der uns zu Erben des Himmels macht?
O Heiland der Menschen, du himmlischer Stern,
Du Führer zum Himmel, wir folgen Dir gern!

O kommet, ihr Kinder, o kommt und hört,
Was euch die Schule mit Liebe lehrt:
Sie lehret euch Weisheit, sie gibt euch Rath,
Entflammt die Herzen zu guter That.
Behaltet die Lehre, behaltet sie rein,
Sie will euch ja führen in Himmel hinein!

G—r.

Beispiel päpstlicher Feindesliebe.

Papst Johann XXII. sprach sich in seiner Bannbulle gegen Kaiser Ludwig den Baier folgendermaßen aus: „Verflucht sei dieser Ludwig, verflucht, wenn er eingeht, verflucht, wenn er ausgeht! Der Herr schlage ihn mit Verstandeslosigkeit, Blindheit und Tollheit! Der Himmel sende seine Blitze auf ihn herab! Der Zorn des allmächtigen

tigen Gottes und der seligsten Apostel Petrus und Paulus entbrenne über ihn in dieser und der zukünftigen Welt! Die Erde öffne sich und verschlinge ihn lebendig! In einer einzigen Generation schwinde sein Name und Andenken von der Erde! Möchten doch alle Elemente ihm zuwider sein, möchte sein Haus wüste werden! Möchten seine Kinder von ihren Wohnungen vertrieben werden und vor den Augen ihres Vaters in die Hände ihrer Feinde fallen!"

Aphorismen.

So arm Du bist, so schwer gedrückt — du wirst immer noch glücklich Dich schätzen müssen mit solchen verglichen, die ärmer sind, als Du; diese suche auf — ihre Zahl ist Legion.

Ein solcher Trost ist — trostlos! sagst Du. Ich sage nein! denn mit was beweise ich, daß Du Besseres verdienst, als Dein noch ärmerer Mitmensch?

Nicht bloß Gefühl und Bewußtsein des Mangels und der Lücken im Irdischen ist Religion, es gehört dazu auch — Etwas in die Lücken.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

Schul ausschreibungen. 1) Die Oberschule zu Sub-Patriggen. Pflichten: die geschlichen, nebst Halten der Winterkinderlehen, Vorsingen beim Gottesdienst, Heizen und Reinigen des Schulzimmers. Besoldung: Fr. 200 baar, wozu Wohnung, Pflanzland und ein Kasten Brennholz, sämmtlich ohne Schätzung. Ferner Fr. 14. 29 für das Vorsingen und Fr. 50 in Aussicht bei befriedigenden Leistungen. Prüfung der Bewerber am 2. August, Morgens 9 Uhr im Schulhause daselbst.

2) Die Mittelschule zu Ursenbach mit zirka 70 Kindern. Pflichten: die geschlichen, nebst je drittmaligem Vorlesen, Vorsingen, Kinderlehr- und Leichengebethalten. Besoldung: Baar Fr. 173. 50 wozu Wohnung, Scheuerwerk und Garten zu zusammen Fr. 56. 50. Summa Fr. 230 mit Aussicht auf eine Zulage im Zufriedenheitsfalle. Prüfung der Bewerber am 5. August. Nachmittags 1 Uhr im Schulhause daselbst.

3) Die Unterschule auf Ledi bei Mühleberg mit zirka 50 Kindern. Pflichten: die geschlichen nebst dem gewöhnlichen kirchlichen Dienst im Lehr mit den übrigen Lehrern sammt Heizung und Reinigung des Schulzimmers. Besoldung: Baar Fr. 76. 08, wozu Wohnung, Scheuerwerk und $\frac{1}{3}$ Zucharten Land